



In der Nähe von Hausach liegt die Wallfahrtskapelle Kreuzberg mit den Altarbildern von Konrad Schmider.

seine Werke betrachten. In Mühlenbach entdecken wir seine Altarbilder. Für die Kirche in Zell a. H. schuf er einen Kreuzweg. Von der Decke des Gotteshauses in Nußbach im Renchtal grüßen seine Gemälde. Auch in Bad Rippoldsau führte er den Pinsel. Die Stadtpfarrkirche zu Wolfach erwarb und hütete seine kunstvolle Grablegung Christi, und wer sich sonst von seiner Kunst überzeugen will, der pilgere nach St. Jakob, um dort die großen Bilder zu bestaunen, welche die Geschichte dieses Kinzigtäler Heiligtums erzählen. Jetzt spüren wir, daß wir es mit einem Künstler zu tun haben, der sich als Kunst-, vor allem als Kirchenmaler einen guten Ruf geschaffen hat. Sein Leben zeigt, daß auch im hintersten Zinken Talente geboren werden, die, einmal entdeckt und gefördert, weit über den Rahmen der engeren Heimat hinauswachsen und dem Schwarzwald und seinem einfachen, unverbildeten Volk zur Ehre gereichen!

Treten wir nun kurz auf den Lebensweg dieses Malers, der wohl zu den größten Künstlern des Kinzigtales zählt. Im Jahre 1859, am 12. November, wurde dem Ehepaar Michael und Martha Schmider im Übelbach, einem Seitental des Langenbachtals bei Wolfach, ein gesunder Bub in die Wiege gelegt, dem man am folgenden Tag bei der Taufe in der Pfarrkirche zu Wolfach den Namen Konrad gab. Vor mehr als einem Jahr hatten die Eltern, beide von Oberwolfach stammend, ge-